

EIP-Fördermittel für die Erhaltungszucht des Schleswiger Kaltblutes zugesichert

Das in Schleswig-Holstein beheimatete Schleswiger Kaltblut wird in der Roten Liste gefährdeter Nutztierassen als stark gefährdet eingestuft (BLE 2023). Um das Überleben dieses Kulturgutes von Schleswig-Holstein als robuste und vielseitige Pferderasse zu sichern, wurde die Unterstützung des Forschungsprojekts "**Entwicklung moderner Methoden für die Erhaltungszucht des Schleswiger Kaltblutpferdes in Schleswig-Holstein**" im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft für Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (EIP-Agri Schleswig Holstein) beantragt. Mit Übergabe des Zuwendungsbescheids am 17. Juli 2024 stand dem offiziellen Projektstart am 1. August 2024 nichts mehr im Wege. Nach drei Jahren der Projektarbeit mit engem Austausch von Praxis und Wissenschaft wird das Projekt am 31. Juli 2027 enden.

Zur sogenannten Operationellen Gruppe gehören neben Züchtern der Verein Schleswiger Pferdezüchter e.V., der Verein Forschungsförderung Schleswiger Kaltblut e.V., die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die Tierarztpraxis Gestüt Buchenhof GmbH und das Rechenzentrum vit (Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V., Verden); assoziiert wirkt das Friedrich-Loeffler-Institut (Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Deutsche Genbank landwirtschaftlicher Nutztiere) mit. Hauptverantwortlicher Projektkoordinator ist das Pferdestammbuch Schleswig-Holstein / Hamburg e.V.

Eine betreute Fragebogenaktion soll Aufschluss über die Haltung und Nutzung von Schleswiger Kaltblutpferden geben. Zusätzlich schafft die SNP-Genotypisierung (Auslesen von Single Nucleotide Polymorphism-Markern im Labor, "genetischer Fingerabdruck") von möglichst vielen Rassevertretern die Datengrundlage für die Entwicklung optimierter Anpaarungsempfehlungen. So soll gezielt unterstützt werden, Inzucht zu minimieren und die genetische Vielfalt des Schleswiger Kaltblutes zu bewahren. Gleichzeitig werden die Dokumentation und Erhaltung der wesentlichen Rasseeigenschaften durch die Einführung der linearen Beschreibung maßgeblich gefördert. Durch sie werden charakteristische, wertfreie Daten zu Einzelpferden verfügbar und können Züchterinnen und Züchtern für eigene Pferde zur Verfügung gestellt werden. Entsprechende Angaben zu möglichen Anpaarungspartnern lassen sich nutzen, um züchterische Entscheidungen abzusichern. Im Sinne eines Beitrages zur Erhaltung tiergenetischer Ressourcen sieht das vorliegende Projekt die Kryokonservierung von Spermata und Embryonen von für die Zucht wertvollen Schleswiger Kaltblutpferden vor.

Zusammengefasst erwartet das Projekt folgende konkrete Ergebnisse:

1. Stärkung der Datengrundlage zum Schleswiger Kaltblut (Haltung, Nutzung, Exterieur, Leistung, Verhalten)
2. Genetische Charakterisierung der Population des Schleswiger Kaltblutes (SNP-Genotypisierung) als Basis für die Beschreibung der genetischen Diversität und für zukunftsorientierte Zuchtentscheidungen
3. Einführung der linearen Beschreibung zur wertfreien Charakterisierung von Zuchttieren und deren Nachkommen
4. Unterstützung der Züchterinnen und Züchter von Schleswiger Kaltblutpferden durch ein wissenschaftlich fundiertes Anpaarungsprogramm, das ermöglicht, wichtige Rasseeigenschaften und die genetische Vielfalt in Zuchtentscheidungen einfließen zu lassen
5. Konservierung von genetischem Material in Form von Spermata und Embryonen, um die langfristige Verfügbarkeit zu sichern.

Informationsveranstaltungen und Workshops dienen dazu, die Züchterinnen und Züchter sowie die Öffentlichkeit über das Projekt, seine Bedeutung für die Rasse und seine Ergebnisse zu informieren. Langfristig werden dadurch die Erhaltung und nachhaltige Nutzung des Schleswiger Kaltblutes unterstützt und das Überleben dieser wertvollen Pferderasse gesichert.